



## Seminarangebot

### Flexible Beschaffung durch Rahmenvereinbarungen

Kennziffer	Termin	Ort	Preis	Meldeschluss
0323V030	30.03.2023 09.00 - 16.00 Uhr	Rostock	220,00 €	02.03.2023

**Zielgruppe:** Erfahrene Dienstkräfte in der Verwaltung, die für die Vergabe öffentlicher Aufträge zuständig sind und über Grundlagenkenntnisse im Vergaberecht verfügen

**Leitung:** Klaus Petersen  
ehemaliger FB-Leiter Vergabewesen GMSH Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR, bis 1999 Landesverwaltung Schleswig-Holstein u.a. im Bildungs- und Wirtschaftsministerium, Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

### Beschreibung:

Die Vorschriften sowohl des nationalen als auch des EU-Vergaberechts zwingen die öffentlichen Auftraggeber zu teilweise sehr formstrengen, arbeitsintensiven und zeitaufwändigen Ausschreibungen.

Gleichzeitig hält das Vergaberecht u.a. durch den Einsatz von Rahmenvereinbarungen besondere Instrumente bereit, die den zeitlichen und personellen Aufwand erheblich reduzieren und die Anzahl der durchzuführenden Ausschreibungen spürbar senken. Dadurch wird eine Flexibilität bei der Beschaffung erreicht, die sowohl Auftraggebern als auch den Bietern erhebliche Vorteile verschaffen sowie zeitnahe und variable Beschaffung ermöglicht.

Am 17.6.2021 hat der EuGH eine bemerkenswerte Entscheidung zur Verpflichtung der Angabe von Höchstmengen/-werten in Rahmenvereinbarungen getroffen. Die Frage, wie diese EuGH-Entscheidung vergaberechtskonform umzusetzen ist, bildet einen der Schwerpunkte der Veranstaltung.

### Inhalte:

- Definitionen, Varianten, Flexibilität
- Alternativen zu Rahmenvereinbarungen
- Vergaberechtliche Rahmenbedingungen
- Vorbereitung des Verfahrens
  - Berücksichtigung EuGH-Entscheidung v. 17.6.2021 (Rs C-23/20)
  - kritische Betrachtung der EuGH-Entscheidung
  - Praxistipps zur Umsetzung der EuGH-Entscheidung
- Erstellung der Vergabeunterlagen
- Bieterauswahl und Angebotswertung
- Abruf aus der Rahmenvereinbarung

**Bitte bringen sie mit:** VgV, GWB (Teil 4), UVgO